

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

te. Vnd er aß / vnd sie auch /
vnd ir hauß eine zeitlang.
Das mehl im Sad ward nit 16
verzehret / vnd dem Del-
erug mangete nichts / noch
dem wort des HErrn / das
er geredt hatte durch Elia.
Vnd nach disen geschichten 17
ward des Weibes / seiner
Kaufwirtin / Sohn krank /
vnd seine krankheit war so
sehr hart / das kein odem
mehr in ihm blieb. Vnd sie 18
sprach zu Elia : Was hab
ich mit dir zu schaffen du
Mann Gottes? Du bist zu
mir herein kommen / das
meiner missethat gedacht /
vnd mein Sohn getödet
ward. Er sprach zu ihr: 19
Gib mir her deinen Sohn.
Vnd er nam ihn von ihrer
schoß / vnd gieng hinauf
auf den Saal / da er wonet /
vnd leget in auf sein Bette.
Vnd rief den HErrn an / 20
vnd sprach : H E R R mein
Gott / hast du auch der Wit-
wen / key der ich ein Gast
bin / so übel gethan / das du
ihren Sohn tödest? Vnd er 21
maß sich über dem kinde
drey mal / vnd rief den Her-
ren an / vnd sprach : H E R R
mein Gott / laß die Seele die-
ses Kindes wider zu ihm
kommen. Vnd der HErr er- 22
höret die stimm Elia. Vnd
die Seele des Kindes kam
wider zu ihm / vund ward
lebendig. Vnd Elia nam 23
das Kind / vnd bracht es hin-
at vom Saal ins hauß / vnd
gab es seiner Mutter / vund
sprach : Siehe da dein Sohn
lebet. Vnd das Weib sprach 24
zu Elia : Nun erkenne ich /
das du ein Mann Gottes

bist / vnd des HErrn wort in
deinem Munde ist warheit.

Cap. xv 11 Elias zeiget sich
Achab / tödet die Baals Pro-
pheten / vnd er bittet einen
Regen.

1 Vnd über eine lange zeit
kam das wort des HErrn
zu Elia im dritten jar /
vnd sprach : Gehe hin / vnd
zeige dir Achab / das ich
regnen / lasse auß Erden.

2 Vnd Elia gieng hin / das er
sich Achab zeiget. Es war a-
ber eine grosse Dürerung

3 zu Samaria. Vnd Achab
rief Obad Ja seinem Hofs-
meister / Obad Ja aber for-
derte den HERRN sehr. Denn

4 da Isebel die propheten des
H E R R außrottet / nam
Obad Ja hundert propheten
vnd verdeckt sie in der Hö-
len / hie fünfzig vnd da-
sfünffzig / vnd versorget sie

5 mit Brot vnd Wasser. Er
sprach nun Achab zu Obad-
Ja : zeuch durchs Land zu tie-
len Wasserbrunnen vñ Ab-
dien / ob wir mödten Gra-
sünden / vnd die Kof vund
Mäuler erhalten / das nit
das Vieh alles vmbkomme.

6 Vnd sie theilten sich ins
Land / das sie es durchzo-
gen / Achab zog allein auf ei-
nen Weg / vnd Obad Ja auch

7 allein den andern Weg. Da
nun Obad Ja auff dem We-
ge war / Siehe da begegnet
ihm Elia / Vnd da er ihn
kennet / hiel er auf sein Ant-
lig / vnd sprach : Bist du

8 nicht mein HErr Elia / Er
sprach : Ja / Gehe hin vnd
sage deinem HErrn / Siehe
9 Elia ist hie. Er aber sprach :

Was hab ich gesündigt/
 das du deinen knecht wilt
 in die hände Abah geben/
 das er mich töde: So maar
 der HErr dein Gott lebt/es
 ist kein velt noch Könige-
 reich/dahin mein HErr nit
 gesandt hat/dich zu sünden/
 vnd wenn sie spraden: Er
 ist nicht hie: nam er einen
 Eid von dem Königreich
 vnd Velt / das man dich
 nicht sünden hette. Vnd du
 sprichst nun / Sehe hin / sage
 deinem HErrn: Sihe / Elia
 ist hie. Wenn ich nun
 hingienge von dir / so wür-
 de dich der Geist des HErrn
 wegnehmen / weiß nicht wo-
 hin / vnd ich denn teme vnd
 sagets Abah an / vnd sünde
 dich nicht / so erwürgete er
 mich. Aber dein knecht
 fürcht den HErrn von sei-
 ner jugend auß. Ihs me-
 nem Herrn nicht ange sagt/
 was ich gethan habe / da Ihes-
 us die Propheten des Her-
 ren erwürget: Das ich der
 Propheten des Herrn hundert
 verstedet / die fünfzig
 vnd da fünfzig / in
 der hyle / vnd versorget sie
 mit brodt vnd wasser: Vnd
 du sprichst / Nun gehe hin /
 sage deinem Herrn / Elia ist
 hie / das er mich erwürge.
 Elia sprach: So maar der
 HErr Bebaoth lebet / für
 dem ich stehe / Ich will mich
 ihm heute zeigen. Da gieng
 Obad Ja hin Abah ent-
 gegen / vnd sagts ihm an
 vnd Abah gieng hin Elia
 entgegen. Vnd da Abah
 Elia sahe / sprach Abah zu
 im: Bist du der Israel ver-
 wirres: Er aber sprach: Ich

verwirre Israel nicht / son-
 dern du vund deines Vaters
 haus / damit das ihr
 des HERRN gebot verlas-
 sen habt / vnd wandelt: Da-
 19 sim nach. Wolan / so sende
 nun hin / vnd versamle zu
 mir das ganze Israel auff
 den berg Carmel / vnd die
 vier hundert vnd fünfzig
 Propheten Baal / auß die
 vier hundert Propheten des
 HERRN / die vom Lisd / Isebel
 20 essen. Also sandte Abah hin
 vnter alle kinder Israel /
 vnd versamlet die pro-
 pheten auß dem herge Car-
 21 mel. Da trat Elia zu als
 lem Velt / vnd sprach: Wie
 lange bindet ihr auff kei-
 den seiten: Ist der HERR
 Gott / so wandelt ihm nach.
 Ihs aber Baal / so wandelt
 ihm nach. Vnd das Velt
 22 antwortet ihm nichts. Da
 sprach Elia zum velt: Ich
 bin allein überblieben ein
 Prophet des HERRN /
 Aber der Propheten Baal
 sind vier hundert vñ fünf-
 23 zig Mann. So gebt vns
 nun zwen Jarren / vñ lasse
 sie erwählen einen Jarren /
 vnd in zuffüden vnd außs
 holz legen / vnd kein feur
 daran legen / So will ich
 den andern Jarren nemen /
 vnd außs holz legen / vnd
 auß kein feur daran legen.
 24 So ruffet ihr an den Na-
 men euers Gottes / vnd
 ich wil den Namen des Her-
 ren anruffen / Welcher Gott
 nun mit feur antworten
 wird / der sey GOZL.
 Vnd das ganze Velt ant-
 wortet / vnd sprach: Das
 25 ist recht. Vnd Elia sprach
 zu dem

zu den Propheten Baal: Er wechlet ir einen Jarren/vñ macht am ersten/denn euer ist vil / vñnd ruffet euers Gottes Namen an/vñnd leget feijn Feuer dran. Vñ sie zogen den Jarren/den er ihnen gab/vñnd richteten zu/vñnd riefen an den Namen Baal / von morgen an bis an den Mittag / vñnd sprach Baal erhöre vns. Aber es war da keine Stimme noch antwort / vñnd sie hinsteten vmb den Altar den sie gemacht hatten. Da es nun Mittag ward/spottet ir Elia/vñnd sprach:Mußt laut/ denn er ist ein Gott/ er richtet oder hat zu schaffen / oder ist über Feld / oder schläft vñnd ist/dz er aufwache. Vñnd sie riefen laut/ vñnd rizeten sich mit messern vñnd pfeifen/nach ihrem nach gieng. Da aber der Mittag vergangen war/weissagte sie / bis dz man dz Speisopffer thun solt/vñnd war da keine Stimme/nach antwort/nach auffmerden. Da sprach Elia zu allem Volck: Komt her alles Volck zu mir. Vñnd da alles Volck zu ihm tratt/ heisset er den Altar des HErrn/der zerbrochen war. Vñnd nam zwölff Steine / nach der zahl der Stämme der Kinder Jacob/ zu welchem das Wort des HErrn redet/vñnd sprach: Du solt Israel heissen. Vñnd bauet von den Steinen einen Altar/ im namen des HErrn/vñnd macht vmb den Altar her eine Gruben/ zwey Korumaß weit. Vñnd

richtet das Holck zu / vñnd zuffüctet den Jarren / vñnd legt ihn außs Holck. Vñnd sprach: helet vier Sad wasser voll/vñnd giesset es auß das Brandopffer vñnd außs Holck. Vñnd sprach: Lutus noch einmal. Vñnd sie thetens noch einmal. Vñnd er sprach: Lutus zum dritten mal/vñnd sie thetens zum drittenmal. Vñnd das Wasser lieh vmb den Altar her/ vñnd die gruben ward auch voll Wasser. Vñnd da die zeit war/Speisopffer zu offhern/ trat Elia der Prophet herzu / vñnd sprach: HErr Gott Abraham/ Isaac vñnd Israel/daß heute kunth werden/dz du Gott in Israel bist/vñnd ich solches alles nach deinem wort gethan habe. Erhöre mich HErr/ erhöre mich/dz dich Volck wisse/ dz du HErr Gott bist/ daß du ihr herzog darnach befehrest. Da sel das Feuer des HErrn herab/ vñnd fraß Brandopffer/ holck/ stein vñnd erden/ vñnd ledet das Wasser auß in der gruben. Da das alles Volck sahe/ fiel es auß sein angesicht/ vñnd sprachen: Der HErr ist Gott/ der HErr ist Gott. Elia aber sprach zu ihnen: Greiff die Propheten Baal/ daß ihrer keiner entrinne/ vñnd sie griffen sie. Vñnd Elia führet sie hinab an den Bach Kison/ vñnd schlachtet sie daselbe. Vñnd Elia sprach zu Abab: Bewch hinauf/ ich vñnd trinkt/ denn es raufdet / als wolts sehr regnen. Vñnd da Abab hinauff gieng zu essen vñnd zu

erind/ gieng Elia auß des
 Carmels spizen/ vnd bucket
 sich zur Erden/ vñ thet sein
 Haupt zwischen seine knie.
 Vnd sprach zu seinem Knas: 4
 he: Gehe hinauff/ vñnd
 schone zum Meer zu. Er
 gieng hinauff/ vñ schauet/
 vnd sprach: Es ist nichts da.
 Er sprach: Gehe wider hin
 siben mal. Vnd im sibenden 4
 mal sprach er: Siehe/ es ge-
 het eine kleine Wolcke auff
 auß dem Meer/ wie eines
 Manns hand. Er sprach:
 Gehe hinauff/ vnd sage A-
 hab: Spank an/ vnd fahre
 hinab/ daß dich der Regen
 nit ergreiffe. Vnd che man 4
 zu fahre/ wardt der Himmel
 schwarz von Wolcken vnd
 Wind/ vnd kam ein grosser
 Regen. Ahab aber fuhr vñ
 zog gen Jesreel. Vnd die 4
 Hand des H. Erren kam über
 Elia/ vñnd er gürtet seine
 Lenden/ vnd ließ für Ahab
 hin/ bis er kam gen Jesreel.

Cap. XIX. Elias fleucht für
 der Isebel: Gott offenbaret
 sich in der Wüsten.

Vnd Ahab saget Isebel
 an/ alles was Elia ge-
 than hatte/ vnd wie er hette
 alle Propheten Baal mit
 dem Schwert erwürget. Da
 sandte Isebel einen Boten
 zu Elia/ vnd ließ im sagen:
 Die Götter thun mir vnd
 das/ wo ich nit morgen vmb
 diese zeit deiner seelen thu/
 wie diser Serle eines/ Da er
 dz sahe/ machte er sich auff/
 vnd gieng wo er hin wolte/
 vnd kam gen Berseba inn
 Juda/ vnd ließ seinen kna-
 ben daselbs. Er aber gieng

hin inn die Wüsten eine
 Tagreis/ vnd kam hinein/
 vnd lezet sich vnter eine
 Wacholdern/ vnd bat/ daß
 seine Seele stürte/ vñnd
 sprach: Es ist genug. So
 nimb nun H. Erren meine
 Seele/ Ich bin nit besser/
 denn meine Knecht. Vnd
 legt sich vñnd schließ vnter
 den Wacholdern. Vnd siehe/
 der Engel rühret ihn/ vnd
 sprach zu ihm: Stehe auff/
 vnd is. Vñnd er sahe sich
 vmb/ vñnd siehe/ zu seinem
 Haupten lag ein geröstet
 Brot/ vnd eine Kanne mit
 Wasser/ vñnd da er gesen
 vnd getruncken hatte/ leget
 er sich wider schlaffen. Vnd
 der Engel des H. Erren kam
 zum andern mal wider/ vñ
 rühret ihn/ vñnd sprach:
 Stehe auff vñnd is/ denn
 du hast einen grossen Weg
 für dir. Vnd er kund auff/
 vñnd aß vñnd trank/ vnd
 gieng durch krafft dersel-
 ben Speise vierzig Tage
 vnd vierzig Nadt/ bis an
 den Berg Gottes Horeb.
 Vnd kam daselbs inn et-
 ne Höle/ vñnd kleib das
 fels über nadt. Vnd siehe/
 das Wort des H. Erren kam
 zu ihm/ vnd sprach zu ihm:
 Was machst du hie Elia?
 Er sprach: Ich hab gereiffet
 vmb den H. Erren/ den Gott
 Zehaob/ denn die Kinder
 Israel haben deinen Bund
 verlassen/ vñnd deine Al-
 tar zubrechen/ vñnd dein
 Schwert erwürget/ vñnd
 ich bin alleine überblie-
 ben/ vñnd sie stehen dar-
 auß/ daß sie mir mein
 leben